

Großer Preis von Las Vegas

1. George Russell Mercedes (im



Bild) 1:22.05,969 Stunden; 2. Lewis Hamilton (beide Großbritannien) Mercedes +7,313 Sekunden zurück; 3. Carlos Sainz (Spanien) Ferrari +11,906; 4. Charles Leclerc (Monte Carlo) Ferrari +14,283; 5. Max Verstappen (Niederlande) Red Bull Racing +16,582; 6. Lando Norris (Großbritannien) McLaren +43,385; 7. Oscar Piastri (Australien) McLaren +51,365; 8. Nico Hülkenberg (Deutschland) Haas +59,808; 9. Yuki Tsunoda (Japan) Racing Bulls +1:02,808; 10. Sergio Perez (Mexiko) Red Bull Racing +1:03,114; 11. Fernando Alonso (Spanien) Aston Martin +1.09,195; 12. Kevin Magnussen (Dänemark) Haas +1.09,803; 13. Zhou Guanyu (China) Sauber +1.14,085; 14. Franco Colapinto (Argentinien) Williams +1.15,172; 15. Lance Stroll (Kanada) Aston Martin +1.24,102; 16. Liam Lawson (Neuseeland) Racing Bulls +1.31,005; 17. Esteban Ocon (Frankreich) Alpine +1 Runde; 18. Valtteri Bottas (Finnland) Sauber +1 Runde. **Out:** Alexander Albon (THA) Williams, Pierre Gasly (FRA) Alpine **WM-Stand (nach 22 von 24 Rennen und 5 von 6 Sprints):** 1. Verstappen 403 Punkte; 2. Norris 340; 3. Leclerc 319; 4. Piastri 268; 5. Sainz 259; 6. Russell 217; 7. Hamilton 208; 8. Perez 152; 9. Alonso 62; 10. Hülkenberg 35; 11. Tsunoda 30; 12. Gasly 26; 13. Stroll 24; 14. Ocon 23; 15. Magnussen 14; 16. Albon 12; 17. Ricciardo 12; 18. Bearman 7; 19. Colapinto 5; 20. Lawson 4. **Stand in der Konstrukteurs-WM:** 1. McLaren 608 Punkte; 2. Ferrari 584; 3. Red Bull Racing 555; 4. Mercedes 425; 5. Aston Martin 86; 6. Haas 50; 7. Alpine 49; 8. Racing Bulls 46; 9. Williams 17. © Alle Rechte vorbehalten



Zum 4. Mal Formel-1-Weltmeister: Max Verstappen (vorne Mitte mit der Kappe) und seine Mechaniker feiern ausgelassen den WM-Titel des 27-jährigen Niederländers. APA/MARK THOMPSON

Der Maestro schnürt den Viererpack

FORMEL 1: Max Verstappen genügt in Las Vegas Rang 5 zum Gewinn seines 4. WM-Titels in Folge – Sieger George Russell als Randnotiz

LAS VEGAS (dpa). Max Verstappen streckte immer wieder 4 Finger in die Kameras. Während Las Vegas mit einem Mega-Feuerwerk die WM-Party einläutete, gönnte sich der alte und neue Formel-1-Weltmeister die ersten Biere.

2021, 2022, 2023 und nun wieder: Verstappen ist der Champion. Mit dem 4. Triumph 2 Rennen vor Saisonende einer von Skandalen, Machtkämpfen und sportlichen Rückschlägen geprägten Red-Bull-Saison, gehört Verstappen jetzt zu den 6 erfolgreichsten Piloten der Formel-1-Geschichte. Verstappen zog mit Sebastian Vettel, der von 2010 bis 2013 ebenfalls 4 Mal nacheinander im Red Bull triumphiert hatte, und

Alain Prost gleich. Er hat nur noch die Rekordchampions Michael Schumacher und Lewis Hamilton (je 7) sowie Juan-Manuel Fangio (5) vor sich.

Als er auf dem Las Vegas Strip Circuit über die Ziellinie gefahren war, habe er sich einfach nur erleichtert gefühlt. „Ich war froh, dass es vorbei war“, sagte Verstappen. Platz 5 mit einer kontrollierten Leistung reichten, WM-Herausforderer Lando Norris kam als Sechster hinter dem Niederländer ins Ziel: 393 Punkte hat Verstappen, 331 Norris. Der Brite kann ihn bei 60 noch zu holenden Punkten in Katar und Abu Dhabi nicht mehr einholen.

7 Verstappen-Siege in den ersten 10 Rennen hatten schon die nächste Langweiliger-Saison befürchten lassen. Aber eine falsche

Weiterentwicklung des RB20 bremste das Team und auch Verstappen. 10 Rennen kein Sieg, bis zu seiner Gala-Fahrt von Startplatz 17 zum Sieg im Regen von Brasilien.

Der Zoff um Teamchef Christian Horner bereits vor dem ersten Rennen, dem eine Mitarbeiterin unangemessenes Verhalten vorgeworfen hatte, lastete schwer auf dem Team. Ein öffentliches Gerangel um das Sagen im Rennstall begann, sogar Verstappens Vater Jos forderte die Absetzung von Horner. Hinzu kamen die Abschiedsankündigungen von Star-Designer Adrian Newey und Sportdirektor Jonathan Wheatley. Inmitten dieser Querelen nahm sich das Team eines vor: „Wir vergessen alles, wir wollen diese WM gewinnen.“ Und Verstappen

sei dabei die Schlüsselfigur gewesen, ergänzte Teamchef Horner. „Er hat härter gearbeitet, als ich es gesehen habe.“

Mercedes-Teamchef Toto Wolff, der Verstappen für die Zukunft gern zum eigenen Rennstall gelockt hätte, betonte: „Ein großer Champion, total würdig. Er hat in der ersten Hälfte des Jahres alles in Grund und Boden gefahren. Es war schon klar, dass er einer der Größten war und jetzt ist er noch größer.“

Dass Verstappen sein nächstes Meisterstück in Las Vegas perfekt machte, war für die Formel 1 ein PR-Coup, für Red Bull und Verstappen selbst aber keine Überraschung mehr. Umgehend wurde seine neue Kollektion mit vier Sternen vorgestellt, vor Ort trugen die Teammitglieder von Hor-

ner über Marko bis zu den Mechanikern T-Shirts mit der Aufschrift „M4X“. In der Garage hatten sie das Bier in einer Box bereits kaltgestellt, und aus den Boxen entlang der Strecke dröhnte „We are the Champions“. „Jetzt stehe ich hier als viermaliger Weltmeister. Ich hätte nicht gedacht, dass das möglich ist“, sagte Verstappen vor dem berühmten Hotel Bellagio.

Längst zerbrechen sich die Rivalen den Kopf, wie sie einen 5. Titel des Serien-Champions verhindern können. „Es wird schwierig, ihn auch nächstes Jahr zu schlagen“, vermutet der künftige Ferrari-Pilot Hamilton.

© Alle Rechte vorbehalten



Volleyball: Serie A-1

Frauen	
Pinerolo-Bergamo	0:3
Vero Milano-Conegliano	0:3
Novara-Talmassons	3:2
Cuneo-Busto Arsizio	0:3
Firenze-Perugia	1:3
Chieri-Vallefoglia	3:1
Roma Volley-Scandicci	1:3
1. Conegliano	10 10 0 30:2 30
2. Vero Milano	10 8 2 26:16 22
3. Scandicci	9 7 2 22:8 21
4. Novara	9 7 2 23:13 20
5. Chieri	10 7 3 23:19 17
6. Busto Arsizio	9 5 4 18:15 15
7. Bergamo	9 5 4 17:15 15
8. Vallefoglia	9 4 5 17:19 12
9. Pinerolo	9 3 6 12:20 10
10. Firenze	8 3 5 15:19 9
11. Perugia	10 2 8 13:25 8
12. Talmassons	9 1 8 10:25 5
13. Cuneo	8 1 7 7:22 4
14. Roma Volley	9 1 8 10:25 4

Superlega

Männer	
Itas Trentino-Volley Monza	3:0
Milano-Perugia	1:3
Verona-Piacenza	3:0
Modena Volley-Padova	3:1
Prisma Taranto-Civitanova	3:2
Grottazzolina-Cisterna Volley	1:3
1. Perugia	9 9 0 27:7 25
2. Itas Trentino	9 8 1 25:9 24
3. Piacenza	9 6 3 19:14 17
4. Civitanova	9 5 4 20:13 17
5. Verona	9 5 4 19:16 15
6. Milano	10 5 5 18:18 15
7. Modena Volley	9 4 5 16:18 12
8. Cisterna Volley	10 4 6 18:22 12
9. Padova	9 3 6 16:21 10
10. Prisma Taranto	9 3 6 13:21 9
11. Volley Monza	9 3 6 10:23 9
12. Grottazzolina	9 0 9 8:27 2

Auch 12.600 stoppen Imoco nicht

VOLLEYBALL: Conegliano zieht nach dem 3:0 über Milano unaufhaltsam davon

BOZEN (ah). Immer und nur Conegliano. Beim Spektakel in der Unipol Arena vom Freitag Abend wurde mit 12.626 Zuschauern ein neuer Rekord für das italienische Frauen-Klubvolleyball erzielt und dabei die 12.562 Fans vom Vorjahr übertroffen.

Titelverteidiger Imoco gewann relativ locker mit 3:0 (25:20, 25:18, 25:15) gegen Numia Milano. 2 Sätze zeigten die Gastgeberinnen ein gutes Spiel, aber Conegliano legte in den entscheidenden Momenten stets eine Schippe drauf. Die beste Spielerin war einmal mehr Imoco-Neuzugang Gabi (Brasilien). Doch auch die 20 Punkte von Isabelle Haak machten den Unterschied. Für Mailand erzielte Superstar Paola Egonu 15 Punkte, der Rest des



Die Unipol Arena war am Freitag ein Hexenkessel. lrf

Teams hatte dagegen Mühe. Ein Lichtblick war die 20-jährige Hena Kurtagic, die ohne Druck spielte und einen guten Eindruck hinterließ.

In der Serie A2 der Damen musste Silvia Fiori mit Itas Trentino die erste Saisonniederlage hinnehmen. Gegen Olbia setzte es ein 1:3 (22:25, 15:25, 21:25, 29:31). Auch die Merane-

rin konnte nicht an ihre bisherigen Top-Leistungen in Annahme und Abwehr anknüpfen. Bei den sardischen Gastgeberinnen brillierte die finnische Angreiferin Piia Korhonen mit 30 Punkten. Trotz der Niederlage bleibt das Team des ehemaligen italienischen Nationaltrainers Davide Mazzanti an der Tabellen-

Perugia und Itas vorneweg

SUPERLEGA: Favoriten siegen und suchen das Weite

BOZEN (ah). In der Superlega spielen die beiden Topteams Perugia und Itas Trentino an der Spitze in einer eigenen Liga. Simone Giannelli und der Titelverteidiger aus Umbrien setzten sich im Spitzenspiel bei Mailand mit 3:1 (19:25, 25:20, 30:28, 25:15) durch. Besonders in der Angabe dominierten die Schützlinge von Trainer Angelo Lorenzetti: Das Trio Oleh Plotnitskyi, Kamil Semeniuk und Jaime Herrera steuerte gemeinsam beeindruckende 14 Asse bei.

Itas Trentino hatte beim klaren 3:0 (25:15, 25:16, 25:20) gegen Monza noch weniger Probleme. Kamil Rychlicki (18 Punkte) und Alessandro Michietto (14 Punkte) waren die herausragenden Akteure der Partie. In der Serie A2 verschärfte sich die Krise für den Südtiroler Martin Berger und seinen Klub



Perugia ist stark in die Saison gestartet. legavolley

Macerata. Auswärts bei Porto Viro kassierte das Team mit einem 1:3 (19:25, 25:21, 22:25, 22:25) die 3. Niederlage in den letzten 4 Spielen. Die angespannte Lage beim Verein aus den Marken wurde durch diese Pleite noch verstärkt. Die 6 Punkte des Mittelblockers aus dem Pustertal gerieten angesichts des enttäuschenden Resultats zur Randnotiz. © Alle Rechte vorbehalten

Schwache Leistung bedeutet knappe Niederlage

SPORTKEGELN: KK Neumarkt verliert Erstrunden-Hinspiel der Champions League gegen KK Konstruktor mit 3,5:4,5 – Zu wenig Gesamtholz, unterdurchschnittliche Leistung

LEIFERS (fs). „Das war heute zu wenig“, brachten es Trainer Hermann Ludwig und Kapitän Wolfgang Blaas nach dem Spiel am Samstag auf den Punkt.

Die KK Neumarkt hat das Erstrunden-Hinspiel gegen KK Konstruktor Maribor Marburg in Leifers mit 3,5:4,5 verloren. Ausschlaggebend dafür waren die 3606 Gesamtkegel – eine Zahl, die Neumarkts Toptruppe überhaupt nicht ähnlich sieht. Selbst in der A1-Klasse werfen die Unterländer normalerweise mehr Kegel um. Am Ende entschieden 9 Kegel über den Sieger: Weil KK Konstruktor 3615 Kegel umwarf und

damit 9 mehr als Neumarkt, bekamen die Slowenen die letzten 2 Matchpunkte gutgeschrieben und siegten knapp.

Dabei begann das Spiel für Neumarkt gut: Sowohl Erik Kuna als auch Alex Posch gewannen die Auftaktduelle gegen Bostjan Zvezic und Timi Jurancic. Besonders Posch zeigte im letzten Satz ein tolles Comeback und holte den Rückstand gegen Jurancic auf – 605:589 Kegel, 2:2 in Satzpunkten, Punkt für Neumarkt. Kuna warf mit 626 Kegeln weniger als gewohnt um, gewann sein Duell gegen Zvezic aber mit 626:574 (3:1 in Satzpunkten).

Dann ließen Georg Righi und Armin Egger nach und das Spiel kippte. Righi verlor gegen Anej Krajnc mit 552:651 (0:4 in Satzpunkten). Egger holte gegen Sterzaj durch das 583:583 (2:2 in Satzpunkten) zwar einen halben Matchpunkt, aber auch er blieb unter seinen Erwartungen.

Und auch Tamás Kiss war nicht in gewohnter Topverfassung, auch wenn er mit 633 Kegeln gegen Niko Predovnik (562 Kegel) deutlich gewann. Kapitän Wolfgang Blaas knackte mit 607 Kegeln die 600er-Marke, gegen den Tagesbesten Miko Sterzaj (656 Kegel) war er aber chancenlos



Alex Posch lieferte im letzten Satz ein grandioses Comeback, seine KK Neumarkt verschonte es aber nicht von der Niederlage. fs

(0:4 in Satzpunkten). „3606 Kegel sind in der Champions League zu wenig, deshalb haben wir verloren. Wir haben nicht das gezeigt, was wir eigentlich können“, bedauerte Blaas nach dem Spiel. Verloren ist aber noch nichts, das weiß auch der Naturser: „Im Rückspiel in 2 Wochen werden wir beim Setzen etwas riskieren müssen, das Ergebnis ist aber aufholbar. Dann wollen wir uns in Maribor von unserer wahren Seite zeigen!“

© Alle Rechte vorbehalten

